



Medienmitteilung, 20. November 2024

## Thomas Zurbuchen wird zum Oberzibelegring 2024-2025 ernannt

Bern, 25. November 2024 - Alter Tradition folgend, ehren die Stadtschützen Bern und deren Gilde der Zibelegringe am Zibelemärit eine Persönlichkeit, die durch ihr Engagement in Bern für die Wirtschaft, die Gesellschaft oder den Standort Bern Außergewöhnliches leistet oder geleistet hat.

Im Rahmen des feierlichen Aktes vor rund 500 geladenen Gästen wird dieses Jahr der Astrophysiker Thomas Zurbuchen zum Oberzibelegring ernannt. Zurbuchen erhält den Titel für sein grosses Engagement für Wissenschaft, Forschung und Unternehmertum. Trotz seiner international erfolgreichen Karriere legt Thomas Zurbuchen immer grossen Wert auf seine Wurzeln im Berner Oberland und auf seine prägenden Jahre in Bern. Damit trägt er viel dazu bei, dass Bern und die Universität Bern auch international wahrgenommen werden.

Zurbuchen übernimmt für eine Zibeliade, d.h. bis zum nächsten Zibelemärit, das Patronat über die Gilde der Zibelegringe. Die Gilde bezweckt den guten Geist der Kameradschaft und der Freundschaft hochzuhalten und zu fördern sowie die Werte des demokratischen, liberalen Rechtsstaates zu leben und zu verteidigen. Das freundschaftliche Zusammensein soll vom Glauben an die Würde des Einzelnen und an seine Freiheit zur Verwirklichung seiner Möglichkeiten geprägt sein.

### Von Bern ins All und (fast wieder) zurück

Thomas Zurbuchen wuchs in Heiligenschwendi auf, besuchte das Gymnasium Thun und studierte anschliessend an der Universität Bern Physik und Mathematik. Als Diplomarbeit baute er ein Teil eines Instruments zur Messung des Sonnenwinds. Damit steht er in direkter Linie zu Prof. Johannes Geiss, dessen «Berner Sonnenwindsegel» 1969 bei der ersten Mondlandung auf dem Mond aufgestellt wurde.

1996 promovierte Zurbuchen in experimenteller Astrophysik und verliess bereits zwei Wochen danach die Schweiz Richtung USA. 2008 wurde er Professor an der Universität von Michigan und von 2016 bis 2022 war er der am längsten amtierende Leiter der Wissenschaftsabteilung der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA. In dieser Zeit leitete er 130 Missionen mit 37 Raketenstarts. Zu seinen grössten Erfolgen zählen der Start des internationalen James-Webb-Teleskops und die Leitung von zwei Marslandungen. Seit Sommer 2023 ist er als Professor und Direktor der ETH-Weltrauminitiative zurück in der Schweiz.

### Grosse Verbundenheit mit Bern

«Bern verdanke ich sehr viel. In Bern habe ich meine Karriere als Wissenschaftler gestartet und Bern ist der erste Ort, an dem ich freiwillig und gerne gewohnt habe», sagt Zurbuchen. Er habe in Bern all das gelernt, was er für seine Karriere in den USA gebraucht habe: Die Ingenieurskunst zum Bauen von Instrumenten, das Führen von Menschen und Teams und das Unternehmertum.

Medienkontakt: Nicola v. Greyerz / [nicola.vongreyerz@outlook.com](mailto:nicola.vongreyerz@outlook.com) / 078 684 17 13